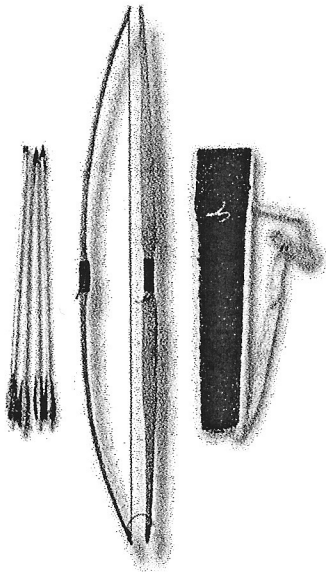


Geschichte Klasse 5

Pfeil und Bogen sind uns bekannt aus den vielen Indianergeschichten. Aber auch unsere Vorfahren in Europa, die Menschen, die in der Steinzeit lebten, benutzten schon dieses Jagdinstrument. Die ältesten Hinweise auf Pfeil und Bogen sind mehr als 9000 Jahre alt.

Der Bogen wurde bevorzugt aus Eschen- oder Ebenholz hergestellt. Dieses Material ist sehr gut geeignet, da diese Hölzer sehr **flexibel** sind und sich dadurch besonders gut biegen lassen, ohne zu brechen. Bögen, die für die Jagd kleinerer Tiere eingesetzt wurden, fertigten die Menschen aus den Ästen von Haselnusssträuchern. Diese ließen sich auch wesentlich einfacher verarbeiten, als die kräftigen Äste zum Beispiel der Esche.



Als Sehne benutzten die Jäger entweder die Sehnen großer Tiere oder 'gezwirbelte' getrocknete **Tierdärme**, die auch sehr stabile **Zugsehnen** ergaben.

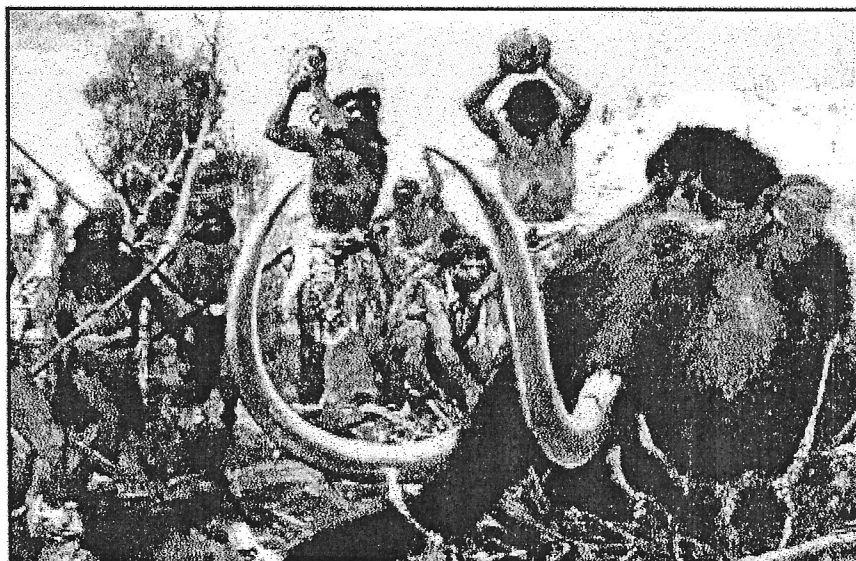
Für den **Pfeilschaft** benötigte man besonders gerade gewachsene Hölzer; hierzu eigneten sich besonders gut dünne Haselruten.

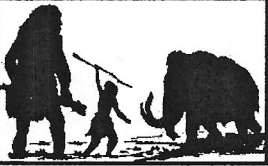
Die **Pfeilspitzen** fertigten die Steinzeitmenschen aus angespitzten dünnen **Knochenteilen** oder **spitz** behauenen Steinen.

Besonders wichtig für einen sehr genauen Flug des Pfeiles sind die am Ende des Schaftes angebrachten **Federn**. Die Pfeilschäfte mussten gespalten werden, um die Federn einzupassen; diese wurden dann verklebt und zusätzlich noch mit einem **Band** befestigt.

Ein anderes wichtiges Jagdutensil war der **Speer**. Hierfür wurden besonders gerade gewachsene dünne Baumstämme benötigt, die an einem Ende besonders spitz zugeschnitten wurden. Dies war eine tödliche Waffe eines jeden **Jägers**. Hiermit wurden auch größere Tiere erfolgreich gejagt, beispielsweise auch das **Mammut**.

Auf der Abbildung ist eine Jagdszene abgebildet, in der verschiedene Waffen gegen ein Mammut eingesetzt werden!





Lernschritt 4: Die Erfindung von Pfeil und Bogen

Aufgabe 1: *Erkläre, mit welchen Waffen die Steinzeitmenschen auf die Jagd gingen!*



Aufgabe 2: *Beantworte die folgenden Fragen!*

a) Wie alt sind die ältesten Hinweise auf Pfeil und Bogen?

b) Welche Äste eigneten sich besonders gut zur Herstellung des Bogens?

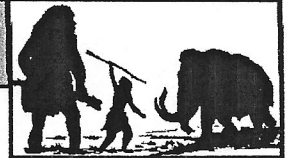
c) Für was wurden gezwirbelte, getrocknete Tierdärme benutzt?

d) Was brauchten die Pfeile unbedingt für einen genauen Flug?

e) Welche war die tödliche Waffe, mit der die Jäger sogar große Tiere wie das Mammut jagten?

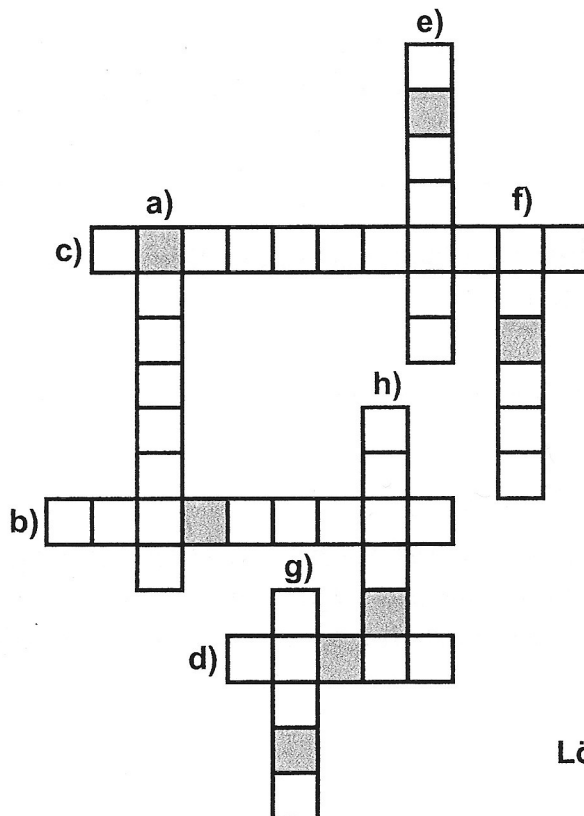
Aufgabe 3: *Warum war wohl die Erfindung von Pfeil und Bogen so bedeutsam für die damalige Zeit? Versuche, hierfür Erklärungen zu finden. Tausche dich dazu mit deinem Partner aus!*

Lernschritt 4: Die Erfindung von Pfeil und Bogen



Aufgabe 4: Beantworte die folgenden Fragen und trage die Wörter in das Kreuzworträtsel ein! Die Buchstaben in den grauschraffierten Kästchen ergeben ein Lösungswort!

- a) Wie mussten die Hölzer für die Bögen sein? _____
- b) Was benutzten die Jäger als Sehnen? _____
- c) Für was brauchte man besonders gerade gewachsene Hölzer? _____
- d) Wie mussten Pfeilspitzen sein? _____
- e) Aus welchem Material wurden Pfeilspitzen gefertigt? _____
- f) Was befand sich am Ende des Pfeilschaftes? _____
- g) Welches andere wichtige Jagdgerät benutzten die Jäger zum Erlegen großer Tiere? _____
- h) Welches große Tier wurde früher oft gejagt? _____



Lösungswort:

_____ **N** **G** _____

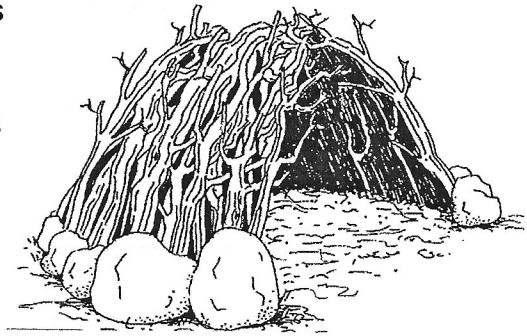


Kapitel VI: Camping im Alltag

Wenn im Sommer die Urlaubszeit naht, wird in unseren Familien überlegt, wie in diesem Jahr die drei Wochen Ferien gestaltet werden sollen. Eine besonders beliebte Urlaubsform ist der *Camping-Urlaub*. Entweder fährt die ganze Familie mit dem Wohnwagen oder dem Wohnmobil in ein südlich gelegenes Land, oder aber – was weitaus üblicher und vor allem bei den Kindern beliebter ist – man übernachtet im Zelt.

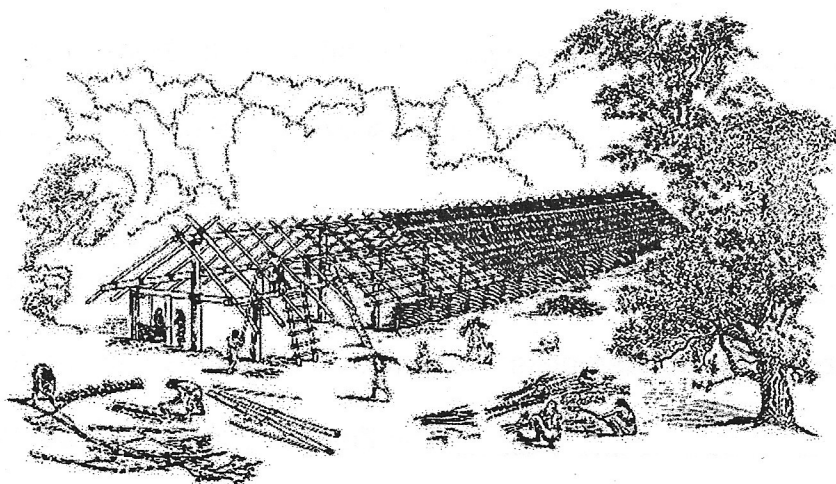
Es gibt eine riesige Industrie, die sich auf Camping-Utensilien spezialisiert hat. Diese stellt Zelte in allen Größen, Preisklassen und aus den verschiedensten Materialien her, geeignet für alle Witterungsverhältnisse und für jeden Untergrund. Da wir ja meistens der Sonne entgegen fahren, nach Italien, Frankreich oder Spanien, haben wir selten gegen Kälte oder Regen zu kämpfen, sondern können uns ganz dem heißen Klima anpassen.

Ganz anders sah das 'Campen' bei unseren Vorfahren in der Jungsteinzeit aus. Sie mussten sich immer den so begehrten und für das Überleben so wichtigen Tieren hinterherbewegen. Zum Schlafen und Essen wurden kleine Unterschlüpfе geschaffen: Es wurde einfach ein flaches Loch gegraben, mit Ästen und Zweigen ringsum gegen den Wind geschützt und mit Blättern oder Schilf zugedeckt. Auf diese Weise entstand ein primitives 'Zelt'.

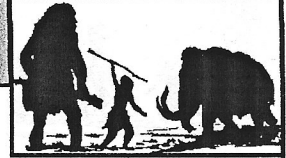


Einige Jahrhunderte später, als die Menschen schon längere Zeit an einem Ort verweilten, wurden Stangenzelte gebaut, ähnlich einem Tipi bei den Indianern. Lange Stangen wurden kegelförmig zusammengestellt und mit Fellen verkleidet. Dies bot natürlich weit mehr Schutz gegen die Unbilden der Natur und auch gegen Angriffe zumindest kleinerer Tiere.

Dies war zeitgleich auch der Anfang der Urbanisierung (Bildung von Dörfern und kleinen Städten) des Landes. Die Menschen wurden sesshaft. Später wurden feste Vierwandhäuser gebaut; Ackerbau und Viehzucht verhalfen den Menschen zu Arbeit und geregelter Nahrung. Die 'wilden' Tiere starben aus oder wurden immer weiter zurück gedrängt. Es entstanden die ersten Dorfgemeinschaften und Familienclans. Die Zeit des 'Campings' war vorbei!



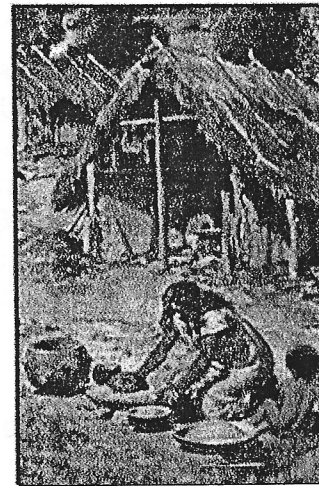
Lernschritt 6: Camping im Alltag



Aufgabe 1: Erkläre, was die Menschen der Jungsteinzeit unter „campen“ verstanden!



Aufgabe 2: Welche weitere Entwicklung beendete die Zeit des wilden „Campings“?



Aufgabe 3: Vervollständige den folgenden Lückentext!

Zum Schlafen und Essen wurden kleine _____ geschaffen.
Es wurde einfach ein _____ gegraben, mit _____ und
Zweigen ringsum gegen den _____ geschützt und mit Blättern oder
_____ zugedeckt. Das war ein primitives Zelt. Später wurden auch
_____ gebaut, ähnlich einem Tipi bei den Indianern. Dies
war auch der Anfang der _____ des Landes. Die Menschen
wurden _____. Ackerbau und _____ verhalfen den Men-
schen zu Arbeit und geregelter Nahrung. Es entstanden die ersten Clans
und _____. Die Zeit des „Campings“ war vorbei!